

2. Vierteljahr / Woche 31.03. – 06.04.2013

01 / Eine Prostituierte heiraten?

Die Hochzeit der Hure (Hosea I)

➤ Fokus

Gott will als einziger verehrt und angebetet werden und zeigt das durch eine Symbolhandlung!

➤ Bibel

Lies die folgenden Bibeltexte:

- 2. Mose 20,3
- Hosea 1,1–9

➤ Infos

In diesem Vierteljahr beschäftigen wir uns mit den Aussagen der 12 „kleinen“ Propheten. Man unterscheidet in der Bibel zwischen den „großen“ und den „kleinen“ Propheten. Dabei geht es jedoch nicht darum, ob die „großen“ wichtiger oder wertvoller als die „kleinen“ sind. Es geht einfach nur um den Umfang, also die Textmenge der einzelnen Bücher. Zu den „großen“ Propheten gehören Jesaja, Jeremia, Hesekiel und Daniel. Alle anderen gehören zu den sog. „kleinen“ (lies dazu auch im [Studienheft zur Bibel die Einführung auf Seite 3](#)). Meist sind das die biblischen Bücher, die nicht so oft gelesen werden. Deshalb suchen die meisten von uns länger nach ihnen, wenn wir sie in der Bibel aufschlagen wollen. ☺

Natürlich sind die Aussagen der „kleinen“ Propheten zuerst einmal für die Leute gedacht, die damals gelebt haben. Wir wollen aber sehen, ob da nicht auch für uns heute etwas Relevantes und Bedeutsames drin steckt.

Hosea war ein Prophet, der etwa zwischen 750 und 725 v. Chr. im Nordreich Israel lebte und wirkte (weitere Infos [hier](#)). Israel war zu dieser Zeit politisch und wirtschaftlich erfolgreich, aber religiös gesehen war das Volk genauso Baal-Anhänger wie Gottes-Anhänger (Jahwe). Oft wurden die beiden Religionen total vermischt. Man spricht hierbei auch von [Synkretismus](#). Der Prophet Hosea soll dem Volk die Unmöglichkeit dieser Glaubensvermischung klarmachen und zeigen, dass Gott das nicht will. Nicht ganz einfach, diese Aufgabe.

➤ Thema

- „Hoseas Familie als Bild für Israel“ ist die Überschrift über den Bibelabschnitt Hosea 1,1–9 in der „[Hoffnung für alle](#)“ (lies dazu im [Studienheft zur Bibel S. 5](#)). Mach dir nun klar, was Gott mit seiner Anweisung an Hosea wollte. Dazu lies noch einmal die angegebenen Texte aus Hosea!
 - Die Frau von Hosea war für Israel ein Sinnbild für _____
 - Die Kinder waren ein Sinnbild für _____
 - Die ganze Ehe war ein Sinnbild für _____
 - Gott wollte seinem Volk damit zeigen, dass _____
 - Was wird dir dadurch von Gottes Charakter deutlich? _____
- Wenn du Hosea gewesen wärst und hättest diesen Auftrag aus Hosea 1 von Gott bekommen („Heirate eine Hure!“ oder einen Callboy), was wäre dir wohl durch den Kopf gegangen?
- Verstehst du, dass Gott solche Sachen von einem Menschen fordert, um anderen zu zeigen, dass sie falsch liegen? (Wie hier von Hosea die Heirat mit einer Prostituierten oder die Namensnennung der Kinder)
- Glaubst du, dass Ähnliches auch heute passieren kann?

Alltagsrelevanz

- Du hörst in deinem Bekanntenkreis folgende Aussagen:
 - 1) „Ich glaube natürlich an Gott, aber ein wenig kann ich ja auch an die Heilkraft der Steine glauben, darum trage ich diese Rosenquarkette. Sie gibt mir Kraft.“
 - 2) „Ich denke, dass die Buddhisten mit vielen Dingen Recht haben. Ich nehme die Dinge von ihnen, die mir gefallen, die anderen vom Christentum.“
 - 3) „Was die Bibel lehrt, kann ich nicht ganz glauben. Ich mache mir da meine eigene Vorstellung.“
 - Hast du tatsächlich schon Ähnliches gehört? Was hältst du davon?
 - Was würdest du derjenigen/demjenigen sagen?
 - Was daran erinnert dich an das Volk Israel und an Hosea?
- Wo siehst du heute die größte Gefahr für [Synkretismus](#)? Wo in der Gemeinde? Wo im Christentum? Kannst du Beispiele dafür nennen?
- Was kann man dagegen tun? Sollte man überhaupt etwas dagegen tun? Ist es nicht vielmehr die Sache jedes Einzelnen, was und wie er glaubt?

[Hier](#) gibt es Teil 1 eines Videos, das das Gefühl Gottes aus dem Hosea-Kontext visualisiert. Insgesamt gibt es 6 Teile (jew. 3 Min.): [Teil 2](#), [Teil 3](#), [Teil 4](#), [Teil 5](#), [Teil 6](#)

➤ Interaktiv

Auch diese Woche: „[echtzeit](#)“-Forum checken und die „[echtzeit](#)“-facebook-Seite!